

Bildmaterial für die Presse

Schweizerischer Kunstführer N° 1067

Die Friedenskirche in Bern

Matthias Walter

Das Bildmaterial darf ausschliesslich in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über den oben genannten Kunstführer verwendet werden – unter Angabe der angegebenen Urheber und des Copyrights.

Bilder in hochauflösender Form

Das Bildmaterial können Sie unter folgendem Link downloaden:

<https://www.dropbox.com/sh/hhztl3qbwq3ma3w/AAA7c5IPyTAx2atmn2oPbr2ea?dl=0>

Die **Bildlegenden** finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch



BILD 1

Der erstprämierte Entwurf von Karl Indermühle (Motto «Wahrzeichen»). Die expressive Breitenlagerung kommt in allen Himmelsrichtungen zum Ausdruck. Der Aufbau des mächtigen Turms mit Galerie, Ecktürmchen und gedrungem Achteckgeschoss mit Masswerkfenstern erinnert an den bis 1893 unvollendeten Berner Münsterturm, mit dem sich Indermühle zeitlebens beschäftigt hat. Für das Mauerwerk sah Indermühle vorwiegend Tuffstein vor.

Bild: Stadtarchiv Bern.



BILD 2

Der Entwurf (Motto «Stadtkirche») des Berners Otto Ingold, eine symmetrische Anlage mit der Kirche auf der Hügelkuppe, ordnete den Turm Richtung Weissenbühl-Köniz an. Die opulente Architektur mit Terrassen und Balustraden hätten dem Aussenraum fürstlichen Glanz verliehen und die Kostengrenze masslos überschritten. Ingold realisierte mit dem Wohnhaus für den Maler Cuno Amiet, dem Volkshaus und der Eisenbahnersiedlung Marksteine der Berner Architektur.

Bild: Stadtarchiv Bern.



BILD 3

Friedenskirche von Osten. Die harmonische Anlage der Kirche mit links davon situiertem Pfarrhaus umschliesst eine baumbestandene Terrasse mit Stützmauer.

Bild: Sebastian Hammer, Lyssach.





BILD 4

Die neoklassizistische Eingangsfront der Friedenskirche von der Freitreppe aus.

Bild: Matthias Walter, Bern.



BILD 5

Der Innenraum wird geprägt von seinen ionischen Säulen, die ein Gebälk mit Palmettenfries tragen. Die mittlere Kassettendecke ist leicht erhöht und von Blütenornamenten besetzt. Die vergoldeten und ockerfarbenen Elemente kontrastieren zum vorherrschenden Graugrün-Ton der Wände und des Kunststeins. Das liturgische Zentrum mit Kanzel und Abendmahlstisch in der Mittelachse und die Orgel ist auf der dahinter ansetzenden Wandempore aufgebaut.

Bild: Matthias Walter, Bern.



BILD 6

Das liturgische Zentrum mit der axialen Kanzel und dem davor aufgerichteten Abendmahlstisch, der von den 13 Zünften der Burgergemeinde Bern gestiftet wurde. Die Gestaltung mit wangenartigen Stützen war im Berner Barock verbreitet, entspricht aber auch einem bereits in der Antike bekannten Tischtyp. Die Platte besteht aus «Vert des Alpes» (Serpentinit).

Bild: Matthias Walter, Bern.



BILD 7

In einer Kirche ein seltener Schmuck: Das in der Stirnwand unter der Eingangsempore eingebrachte Lüftungsgitter, durch das noch heute ein Grossteil der Warmluft in den Raum strömt. Ägyptisierende dekorative Zier mit Rautengliederung, Lotusblüten und Faszienblättern.

Bild: Matthias Walter, Bern.



BILD 8

Das Pfarrhaus ist wie ein damaliges bürgerliches Einfamilienhaus aufgebaut und erhielt im Erdgeschoss zudem ein kleines Wartezimmer und das Studierzimmer des Pfarrers.

Bild: Matthias Walter, Bern.

Schweizerische Kunstführer



G S K
S H A S
S S A S

Matthias Walter
Die Friedenskirche in Bern

Titelbild

Friedenskirche von Nordosten.
Bild: Matthias Walter, Bern.